

Anforderungen an Gewässerrandstreifen umsetzen

Praxistag der Allianz für den Gewässerschutz bei Tetenhusen

Die Allianz für den Gewässerschutz Schleswig-Holstein lud Anfang Juli zum Praxistag nach Tetenhusen, Kreis Schleswig-Flensburg, ein. Rund fünfzig Teilnehmende diskutierten die rechtlichen Regelungen und Entwicklungsmöglichkeiten von Gewässerrandstreifen und erhielten einen Einblick in die Aufgaben und Arbeitsweisen der Gewässerschutzberatung. Abschließend wurde eine pflanzenbedarfsge- rechte Gülleausbringung anhand der vorgestellten Technik disku- tiert.



Die verschiedenen Regelungen zu Gewässerrandstreifen wurden vor Ort anhand von Beispielen erläutert. Fotos: Allianz für den Gewässerschutz

Die rechtlichen Regelungen bei der Bewirtschaftung von Gewässerrandstreifen nach GLÖZ 4 (GLÖZ=Guter Landwirtschaftlicher

und Ökologischer Zustand) erläuterte Dr. Michael Trepel vom Kieler Umweltministerium (MEKUN).

In Schleswig-Holstein ist demnach bei der Ausbringung von Pflanzenschutz- und Düngemitteln ein Mindestabstand von 3 m an allen Verbandsgewässern einzuhalten. Diese Regelungen gelten auch an Gewässern von untergeordneter Bedeutung, wenn sie der Vorflut dienen. An Parzellengraben und Gruppen gelten die Regelungen nicht. Eine Ausnahme gilt in den sogenannten „gewässerreichen Gemeinden“, innerhalb derer auf nur 1 m zur Böschungsoberkante ein Anwendungsverbot für Pflanzenschutz- und Düngemittel sowie ein Umbruchverbot besteht. Allerdings ist unter Umständen auch in diesen Gebieten ein Abstand von 3 m einzuhalten, wenn die Gewässer innerhalb eines „roten Gebietes“ liegen oder es sich um ein berichtspflichtiges Gewässer nach EG-Wasserrahmenrichtlinie handelt. Die Teilnehmenden sprachen sich für eine zügige Harmonisierung der vielen unterschiedlichen Abstandsregelungen aus.

Ergänzend ging Dr. Mareike Stanisak vom Landesverband der Wasser- und Bodenverbände auf die Vorteile und Möglichkeiten der Flächensicherung zur Anlage breiter, dauerhafter Gewässerrandstreifen ein. Nach Aussage von Trepel soll dieses Programm grundsätzlich erhalten bleiben, allein die Umsetzung wird angepasst werden. Gerade in der von der Allianz für den

Gewässerschutz verfolgten Freiwilligkeit sahen alle Beteiligten den Schlüssel zum Erfolg und möchten auch künftig daran festhalten, sowohl die Gewässerschutzberatung als auch den Zuwachs an breiten, dauerhaften Gewässerrandstreifen weiter zu fördern.

Dr. Udo Müller-Thomsen und Julian Tonn vom Ingenieurbüro Iglu berichteten aus ihrem Alltag in der Gewässerschutzberatung und stellten beispielhaft einige Maßnahmen vor, die sie zur Beratung der Betriebe nutzen. Anhand zweier Bohrungen mittels Bohrstöcken wurde die landwirtschaftliche Bewirtschaftungsweise an diesem besonderen Standort verdeutlicht, an welchem die Niederung mit ihren moorigen Standorten direkt an die sandige Geest grenzt. Zum Einsatz kam der „Basis Terra Test“ zur Ermittlung des Bodenzustands. Die Gewässerschutzberatung kann seit 2021 kostenfrei und freiwillig von allen Landwirtinnen und Landwirten mit Flächen in Schleswig-Holstein in Anspruch genommen werden.

Als Highlight vor Ort hat die Dau-Maschinen-GbR aus Tetenhusen eine Gülle-Schleppschuhtechnik mit integriertem NIRS-Sensor präsentiert und Funktionsweise und Vorteile der Technik erläutert.

Allianz für den Gewässerschutz



Dr. Udo Müller-Thomsen zeigte die Analyse von Bodenproben im Feld.

Trockenheit schlägt zu Buche

Grassaaternte bei Padenstedt



Das Lohnunternehmen Mar-Lo aus Wiemersdorf, Kreis Segeberg, war kürzlich mit einem Mähdrescher auf Grünland im Einsatz. Mit einer Pickup zum Dreschen von Gras erntete Mar-Lo für Landwirt Jens Beckmann aus Padenstedt, Kreis Rendsburg-Eckernförde, Saatgut. Beckmann baut Ackergras (Welsches Weidelgras) auf etwa 100 ha an. Den ersten Schnitt fährt er in den Silo. Der zweite Schnitt erfolgt wegen der Saatkornreife 28 Tage später. Der Saatkutertrag ist laut Beckmann wegen der Trockenheit fast 50 % geringer als normal ausgefallen. Das gedroschene Gras wird als Futter für Rinder verwendet.

Text und Foto: Steinburger Agraraction.